

DIE WELT UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Jenninger in der Kurve

Von Herbert Kremp Die Unionsparteien haben sich bisher mit guten Gründen gegen die Aufnahme offizieller Kontakte zwischen dem Deutschen Bundestag und der Volkskammer in der „DDR“ ausgesprochen...

Man fragt nach den Gründen. Hat sich in Ost-Berlin inzwischen etwas geändert, das die komplette Schwenkung rechtfertigen würde? Aufgefallen ist nichts. Die „DDR“ verletzt den Viermächtestatus der Stadt, indem sie Berlin als ihre Hauptstadt bezeichnet...

Jenningers Streben widerspricht den deutschen und den westalliierten Interessen. Wir haben keine Veranlassung, Unrecht zu legitimieren und aufzuwerten. Die Volkskammer stimmt Befehlen der Partei zu, in deren Politbüro die Entscheidungen fallen...

Bremser und Heizer

Zur Inauguration seiner zweiten Amtszeit hat Präsident Reagan in Washington seine Mannschaft für die kommenden Abrüstungsverhandlungen vorgestellt, gleichsam als Inauguration seines Willens, mit der Sache Genf ernst zu machen...

Kann er das? Aus Moskau hört man wenig über das sowjetische Team für Genf. Das soll nicht heißen, daß die Sowjets in ihren Überlegungen hinterherhinken - ihnen fehlt wohl nur das operative I-Tüpfelchen jeder Planung...

Dabei ist Washington Moskau entgegengekommen: Wie es sowjetischer Wunsch war, hat man eine völlig neue Mannschaft zusammengestellt, mit eigener Oberleitung (Kampelman). Die Russen wären nicht zu den von ihnen aufgeführten Verhandlungen zurückgekehrt, wenn ihnen dort die Herren Rowny und Nitze wiederbegegnet wären...

Innenpolitische Weltreise

Francois Mitterrand kann die neukaledonische Partei nach seiner Blitzreise nach Numea, einmal um die Welt, gewinnen. Die Chancen stehen nicht schlecht, mit einem Kompromiß die Katastrophe zu verhindern.

Es erwies sich vor allem eines: die Unabhängigkeitsbewegung hat seit dem Tode Eloi Machoros an Aggressivität verloren. Die gemäßigten Elemente der kanakischen Befreiungsfront hinter Jean-Marie Tjibou haben die Überhand über die Extremisten gewonnen, die ihre Weisungen aus Tripolis erhielten...

In den Salons des Gouverneurspalastes hoch über der siedenden Stadt hörte der Präsident die Vertreter aller möglichen Lösungsschemata an. Und er wird nun in elysäische Ruhe entscheiden, wie er sie auf einen Nenner bringen kann. Auch Mitterrand wird Abschied von seiner Idealvorstellung nehmen müssen, die Kanaken reibungslos in die Unabhängigkeit von Frankreich überführen zu können...

Auch sie ist sich der Last der Verantwortung bewußt, die sie mitzutragen hat, wenn ein Drama vermieden werden soll. Den Gaullisten in Paris fällt die Aufgabe zu, ihre Parteigänger auf den Inseln im Zaum zu halten, die die absolute Mehrheit in der Territorialversammlung haben. Aber ebenso wie ihre sozialistischen Gegner wissen müssen, daß die totale Trennung von Frankreich aus historischen, wirtschaftlichen und strategischen Gründen weder vor der französischen Mehrheit hüben und drüben, noch von den Verbündeten hingenommen werden würde...



„Herr Präsident, wie sehen Sie Ihre außenpolitische Reise?“ - „Innenpolitisch!“

Heuchelei, Smog der Politik

Von Dankwart Guratzsch

Der Smog hat die Politik in der Bundesrepublik eingeholt, und er hat sie überholt. Trotz Großfeuerungsanlagen-Verordnung, trotz erheblicher Verschärfung der TA Luft (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft)...

Die Fehler in der Industrie- und Umweltpolitik Nordrhein-Westfalens rächen sich. Das zeigen nicht nur die Smog-Tage an, in denen der Dreck aus den Schornsteinen nach unten gedrückt worden ist, sondern auch die kranken Wälder in entfernten „Reinluftgebieten“...

Wenn die Smog-Tage eines bewiesen haben, so dies: Nicht höhere Schornsteine, sondern allein Modernisierung und Umrüstung der Industrie und der Kraftfahrzeuge

mit dem Ziel einer Abgasreinigung können die Luftbelastung auf ein erträgliches Maß senken und damit Smog-Situationen, die eher ein Versagen der Politik als eine besondere Bewährungsstunde für imagebewußte Parteitaktiker signalisieren, für die Zukunft verhüten helfen.

Die Ungereimtheiten, die sich dabei in den vergangenen Tagen ergeben haben, sind unerträglich. So ist nicht einzusehen, warum es Smog-Warnungen nur in solchen Gegenden geben soll, die ausdrücklich als Smog-Gebiete ausgewiesen sind.

Ein Kabinettsstück besonderer politischer Umsicht hat sich in diesen Tagen jedoch das Land Hessen geleistet, das mit seiner rot-grünen Politik bundesweit Signale setzen will.



Ruß-Land: Vorgestern im Ruhrgebiet

Auch andere Bundesländer haben lediglich bestimmte Belastungsgebiete, aber nicht einmal alle Verordnungsgebiete in ihre Smog-Verordnungen einbezogen - ganz zu schweigen von denjenigen Ländern, die von vornherein auf derartige Verordnungen verzichten.

Ins Gewicht fällt diesmal besonders eine Übereinstimmung, die mit dem Sieg der Briten und der furchtbarsten Niederlage der Deutschen zusammenhängt. Die Premierministerin entkräftete Bonner Befürchtungen, die nationale Feier der Niederwerfung Hitler-Deutschlands könne am 8. Mai in Großbritannien zu einer Verurteilung der Bundesrepublik mißbraucht werden.

Oben bei allen Überlegungen steht bei der Parteimehrheit heute für die Phase nach dem 10. März die Idee der Duldung eines CDU-Minderheitsensatzes. Da dies auch öffentlich bekundet wird, glaubt man eine Art Vorleistung gebracht zu haben in der Abgrenzung gegenüber der AL. Doch ist in den Reihen der Nachdenklicheren Unbehagen über das mögliche Taktieren der Berliner CDU zu hören.

Schließlich, so heißt es, habe es ja Flügel der Partei will einen schnellen Abgang des „rechten“ Apel nutzen: Die dann erwartete Kopflösigkeit der rechten Mehrheit soll auf einem rasch einzuberufenden Landesparteitag in die Wahl eines neuen, linken Parteichefs umgesetzt werden.

Der Spitzenkandidat mit den vorläufigen Papieren

Die Berliner SPD denkt über die Zeit nach Apel nach / Von Peter Philipps

Die Berliner SPD tut sich schwer mit der von den Bonner Partei-Oberern verordneten Expedition des Hans Apel an die Spree. Sie übt sich in „zähneknirschender Solidarität“, doch die Distanz der Eingeweihten zum aufgepöppelten Spitzenkandidaten wird im Wahlkampf spürbar.

Wenn die Wahl zum Abgeordnetenhaus am 10. März für die SPD verlorengehen sollte - und vieles deutet darauf hin - wird in der Bonner Barocke die Schuldzuweisung schnell vollzogen werden. Die Vorurteile über die marode und verfallene Berliner Dependence, die sich seit Brandts Wechsel an den Rhein festgesetzt haben, sitzen tief.

stricken fleißig weiter in diesem Muster. Dabei läßt sich, bei unbefangener Betrachtung, leicht nachvollziehen, was zur Zeit geschieht: In Berlin agiert ein Spitzenkandidat, dessen Herz genauso wenig wie das seiner Frau - was mindestens genauso entscheidend ist - an der Stadt hängt.

Das Ergebnis: Apel erzählt jedem, der es hören will oder auch nicht, wie schlafmüdig die Berliner Genossen seien. Außer ihm strampelt sich niemand im Wahlkampf ab. Dabei funktioniert, so monieren die Berliner, weder Apels Terminplanung noch der Nachhilfeunterricht für den politischen Import. Die besondere Gefühlswelt dieser Metropole scheint - mit Ausnahme der Aufnahmebe-

reiterschaft für flotte Sprüche - dem „Hoppla-jetzt-komm-ich-Hans“ fremd geblieben zu sein. Immer wieder stolpert der Hamburger in Fettnäpfchen - und dies in einer Stadt, die aufgrund der schnellen Wiederabwanderung früherer politischer Zuwanderer hellhörig und empfindlich gegenüber falschen Tönen geworden ist.

So richtet sich denn die Berliner SPD mitten im Wahlkampf insgesamt auf die Nach-Apel-Ära ein - und ist sich darin denkwürdig einig, von rechts bis links. Der linke

IM GESPRÄCH Karl-Heinz Spilker

Wirtschafts-Erfahrungen

Von Heinz Heck

Er ist erst sehr spät ins Rennen gegangen - als Sportler spricht er von der zweiten Halbzeit - und kam mit einem Wahlergebnis heraus, das er in dieser Höhe nicht erwartet hatte (33:15 Stimmen der CSU-Abgeordneten).



Strouß engagierte ihn vom Mikrofon weg: Spilker

Der 63jährige Politiker verfügt über wirtschaftliche Berufserfahrungen wie heute - leider - nur noch wenige Bundestagsmitglieder. Ich bin der einzige Praktiker im Fraktionsvorstand, sagt er ohne Koketterie.

Sein Traumberuf hatte mit Wirtschaft nichts zu tun: Er wollte Sportmediziner werden, „ein Arzt für gesunde Menschen“, das faszinierte ihn, wie er sagt, von Jugend an.

Ungeachtet der Kriegshypotheken gestaltete sich Spilkers Lebenslauf wechselhaft. Das Geld fürs vierjährige Studium (Rechtswissenschaften, Volks- und Betriebswirtschaft) verdiente er als Nachtwächter.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Unter allen Staatsformen ist die parlamentarische Demokratie gewiß die fortschrittlichste. Aber zu einem scheint sie nicht fähig: über den Tellerand hinauszuweichen, Vorsorge zu treffen für die nach uns kommenden Generationen.

Ins Gewicht fällt diesmal besonders eine Übereinstimmung, die mit dem Sieg der Briten und der furchtbarsten Niederlage der Deutschen zusammenhängt. Die Premierministerin entkräftete Bonner Befürchtungen, die nationale Feier der Niederwerfung Hitler-Deutschlands könne am 8. Mai in Großbritannien zu einer Verurteilung der Bundesrepublik mißbraucht werden.

NEUE OSNABRÜCKER OZ ZEITUNG

Ins Gewicht fällt diesmal besonders eine Übereinstimmung, die mit dem Sieg der Briten und der furchtbarsten Niederlage der Deutschen zusammenhängt.

Ins Gewicht fällt diesmal besonders eine Übereinstimmung, die mit dem Sieg der Briten und der furchtbarsten Niederlage der Deutschen zusammenhängt. Die Premierministerin entkräftete Bonner Befürchtungen, die nationale Feier der Niederwerfung Hitler-Deutschlands könne am 8. Mai in Großbritannien zu einer Verurteilung der Bundesrepublik mißbraucht werden.

französische Präsident Mitterrand

verbürgte sich auch die britische Regierungsschiffen dafür, daß angesichts der Millionen Toten und der funktionierenden Partnerschaft zwischen England und der Bundesrepublik Frieden und Versöhnung die 40. Wiederkehr des Tages der deutschen Kapitulation zu prägen haben.

Neue Zürcher Zeitung

Mit der demonstrativen Hervorkehrung der Loyalität gegenüber dem sowjetischen Bündnispartner, an der Honecker ohnehin niemals den geringsten Zweifel aufkommen lassen, und mit der Wahrung betonter Distanz zu den Regierenden in Bonn hat die DDR-Führung offenbar ihre derzeitige Westpolitik gut abgesichert.

Damit wird für Ostberlin insofern ein Durchbruch erzielt werden, als zwei hochrangige Vertreter der engsten Verbündeten der Bundesrepublik, die zugleich westalliierte Schutzmächte in Berlin sind, zum ersten Mal einer offiziellen Einladung der DDR-Regierung Folge leisten. Und Honecker wird in den nächsten Monaten als erstem Nato-Mitgliedstaat Italien einen Besuch abstatten...

Küßchen... ks. we...

Ein N...

Kirchenleiter spricht von falschem...

Bolivien taumelt vom Chaos in die Anarchie

W. THOMAS, Rio de Janeiro Als die Woche zu Ende war, hatte der Dollar den bisher einmaligen...

Mit 88 Jahren steuert Pertini Wiederwahl an

Ungebrochene Popularität des italienischen Präsidenten FRIEDRICH MICHSEN, Rom In Rom hat das „weiße Semester“...

Zwischenhoch für Mitterrand

Frankreichs Sozialisten sammeln sich / Neue Wahlstrategien und eine Dosis Verhältniswahl

A. GRAF KAGENECK, Paris Auf einer Woge von plötzlicher Popularität schwebend hat François Mitterrand...

Rechtsextremisten der Nationalen Front verbündet, will die Uhren Frankreichs um 45 Jahre zurückdrehen...

Spionagering in Indien. Paris ruft Attaché zurück

Die französische Regierung hat gestern den stellvertretenden Militärattaché an der Botschaft in Neu-Delhi...

Agca beschuldigt Andropow

Papst-Attentäter Mehmet Ali Agca hat den ehemaligen sowjetischen Staats- und Parteichef Jurij Andropow beschuldigt...

Stettiner Komitee verklagt Urban

Das Stettiner Komitee für die Verteidigung der Menschenrechte hat vor einem Warschauer Gericht gegen den polnischen Regierungssprecher Jerzy Urban Klage wegen Rufmord eingereicht...

Gorbatschow in Moskau aufgestellt

Für die Wahlen zum Unionssovjew am 28. Februar ist der sowjetische Staats- und Parteichef Konstantin Tschernenko für den Moskauer Stadtteil Kubitschew als Kandidat aufgestellt worden...

Neu: CX GTi Turbo. Der Turbo mit dem „Denkenden Fahrwerk.“

„Erster Eindruck vom stärksten Citroën: ein potenter Reisewagen, der als aufgeladener Vierzylinder ohne weiteres gegen starke 6-Zylinder antreten kann...“



Citroën bevorzugt TOTAL

ÖSTERREICH

Bei Skiproduktion weltweit vorn

Jeder fünfte Skischuh und Langlaufski, jede dritte Skibindung und genau jeder zweite Alpinski kommen nach Angaben der Wiener Bundeswirtschaftskammer aus Österreich.

GROSSBRITANNIEN / Sparkassen-Organisation Trustee Savings Banks wird voraussichtlich in einem Jahr privatisiert

Unternehmenswert etwa eine Milliarde Pfund

WILHELM FURLER, London

Die britische Sparkassen-Organisation Trustee Savings Banks (TSB) ist eines der nächsten Objekte, das von der Regierung Thatcher privatisiert wird.

Diese Trustee Savings Banks hatten deshalb auch ihre Einlagen ausschließlich an die Zentral-Regierung in London und später auch an die jeweiligen Regional-Regierungen weiter zu verleihen.

Ausgabe. Damit setzte die stürmische Entwicklung der Treuhand-Sparkassen ein, die heute neben dem Spareingeschäft vor allem im Kreditkarten-, Teilzahlungskredit- und Versicherungsgeschäft sowie in der Ausvermietung engagiert sind.

Bei der TSB-Privatisierung wird deshalb die Form einer Aktiengesellschaft und nicht etwa einer Vereinigung auf Gegenseitigkeit wie bei den britischen Bausparkassen gewählt.

RENTENMARKT / Anfangs schwächer

Zum Schluß Zuversicht

Der Rentenmarkt, der aus Angst vor einer Erhöhung des Lombardsatzes zunächst schwächer tendierte, hat sich im Laufe der letzten Woche wieder gefangen, und zum Schluß war die Tendenz sogar fest. Ausländer, die zuvor deutsche Papiere abgestoßen hatten, kehrten als Käufer zurück.

merkbar, wenn auch nur stärker am kurzen Ende des Marktes. Zudem bot der Zinsrückgang am US-Bondsmarkt Anregungen. Die Anfangs etwas skeptisch beurteilten Platzierungschancen der Bahnanleihe wurden zuletzt positiver eingeschätzt.

Table with 5 columns: Emissionen, 18.11.85, 11.1.85, 28.12.84, 30.12.83, 30.12.82. Rows include Anleihen von Bund, Bahn und Post, Anleihen der Städte, Länder und Kommunalverbände, etc.

Advertisement for Prof. Dr. rer. nat. Henriette Oboussier, geb. 2. April 1914 in Antwerpen, gest. 15. Januar 1985 in Hamburg. Lists family members and funeral details.

Advertisement for ERNEST F. BIGLAND, MBETD, Träger des Bundesverdienstkreuzes I. Kl. Er verstarb am 14. Januar 1985 im Alter von 71 Jahren.

Advertisement for Paula Citreck, geb. Stropp, * 10. Oktober 1904 † 14. Januar 1985. Her Rat und ihre gütige Hilfsbereitschaft werden uns fehlen.

Advertisement for Paletten-durchlauf-Regale. Suchen Sie Kapital wächst auf ca. 600% (und mehr) in 12 Jahren.

Advertisement for Frühjahrs-MACEF 1985. In MAILAND/ITALIEN vom 8. bis 11. Februar 1985. Die ERSTE der BEIDEN JÄHRLICH VERANSTALTETEN MACEF-AUSSTELLUNGEN.

Die Zentralredaktion der WELT arbeitet in Bonn, dem politischen Zentrum der Bundesrepublik Deutschland.

DIE WELT UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Subscription and contact information for DIE WELT newspaper. Includes addresses in Bonn, Hamburg, and Frankfurt.

Advertisement for VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE. Wir arbeiten an den Gräbern der Opfer von Krieg und Gewalt für den Frieden zwischen den Menschen und für den Frieden zwischen den Völkern.

Advertisement for Zwangsversteigerung. Am Dienstag, dem 29. 1. 85, 13.00 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Montabaur, Bahnhofstr. 47, Saal 111, das Grundstück...

Advertisement for Die BAG Hilfe für Behinderte. Die BAG Hilfe für Behinderte ist die Dachorganisation von 37 Behinderten-Selbsthilfverbänden mit über 300.000 Mitgliedern.

Handwritten text at the bottom of the page: مكان من العمل

Das große Erbe von Georg Thoma und Franz Keller. Ein Deutscher wurde Weltmeister in der Nordischen Kombination

● Nordische Kombination: Hermann Weinbuch (24), Soldat aus Berchtesgaden, ist Weltmeister und Nachfolger...

● Skispringen: Die Leichtgewichte der „DDR“ wurden in Innsbruck bei der Weltmeisterschaft auf der 90-m-Schanze...

● Ski Alpin: Zwei Athleten des Deutschen Ski-Verbandes belegten Plätze in der Weltelite der Abfahrtsläufer...

NACHRICHTEN

Höhe Geldstrafen
Zürich (sid) - Za Geldstrafen von je 50 000 Schweizer Franken...

Schlecht weiter vorn
Innsbruck (sid) - Der Deutsche Rennrodler-Meister Johannes Schettel...

Curry bleibt Weltmeister
Birmingham (dpa) - Mit einem Abbruchschlag in der vierten Runde...

Neuer Werksvertrag
Düsseldorf (sid) - Der Münchner Motorradrennfahrer Martin Wimmer...

Zweiter Sieg für Thaler
Köln (sid) - Zum zweitenmal innerhalb einer Woche gewann der 35-jährige Klaus-Peter Thaler...

Niederlage für Judoka
Bärrleheim (sid) - Die Auswahl des Deutschen Judo-Bundes verlor in Bärrleheim einen Länderkampf...

Schlichtungsversuch
Hagen (sid) - Ein Schiedsgericht des Deutschen Basketball-Bundes (DBB)...

Lewis erneut gewählt
Los Angeles (dpa) - Zum drittenmal in Serie wurde der amerikanische Olympiasieger Carl Lewis...

Erfolg für Olga Nemes
Cardiff (dpa) - Mit dem Gewinn der internationalen englischen Tischtennis-Meisterschaften errang die 16jährige Exilrussin Olga Nemes...

Blutdoping verboten
Colorado Springs (sid) - Als erste Reaktion auf den sogenannten Blutdoping-Skandal der amerikanischen Radfahrer...

Holzner-Gawenus siegte
Inzell (sid) - In hervorragenden 42,02 Sekunden gewann Monika Holzner-Gawenus auf ihrer Hausbahn in Inzell das 500-m-Rennen...

Löhr bleibt in Köln
San Salvador (sid) - Fußball-Bundesligist 1. FC Köln wird den Vertrag mit Trainer Hannes Löhr (42) um ein Jahr bis zum 30. Juni 1986 verlängern...

Das Tor des Jahres
Köln (dpa) - Jugend-Nationalspieler Daniel Simmes von Borussia Dortmund schloß das „Tor des Jahres 1984“...

Weinbuch: „Wir nennen uns ja selbst die Gnadenlosen“

MARTIN HÄGELE, Seefeld
Alles war ein bißchen wie bei Peter Angerer, damals in Sarajevo. Damals gab's Gold im Biathlon, weil die Bundeswehr den Soldaten Peter aus Hammer geschickt hatte...

Was sollen sie erzählen? Wen gehen solche Familien-Intimitäten etwas an? Wenn ich jetzt zum Hermann hingehe, dann gibt es doch die Story, Vater und Sohn fallen sich wieder in die Arme...

traf ihn diese Chance nicht unvorbereitet. Jrgendwie hatte ich schon geglaubt, daß Andersen auf Sicherheit gehen und Wachskier wählen würde...

Hubert Schwarz: Hilflos, wütend und sehr einsam

Dort, wo er eigentlich hätte stehen sollen, sich selbst am Abend zuvor gar wählte, standen andere. Hubert Schwarz stand weit weg, wo er keine auf der Schulter schlägt...

Als der neue Weltmeister Hermann Weinbuch seine schmalen Latten für die Fotografen immer wieder in die Höhe stoßen mußte, summelte Schwarz in der Aufwärmhütte an seinen Skiern herum...

Hubert Schwarz hatte ein unheimlich eingefallenes Gesicht, alt sah er aus mit seinen erst 24 Jahren, so unendlich grau und verlassen. Tief lagen die Augen in ihren Höhlen...

Als mich Hermann Weinbuch bei Kilometer 3,5 überholte, da spürte ich sofort: Der kann Weltmeister werden. Und er wußte in diesem Augenblick ebenso unerbittlich, daß er verloren hatte...

Nach dem Springen war er Zweiter gewesen, hatte sich den Tisch damit für eine Medaille gedeckt. Doch im Gegensatz zu Weinbuch griff er vor dem Rennen zum Wachs...

Als einer der Favoriten war Schwarz nach Seefeld gekommen, seine Klasse hatte er vorher oft genug bewiesen, zuletzt als Sieger in Schöch. Doch die Last der Stärke drückte ihn nieder...

„Hilflos, verärgert, wütend“ habe er hinnehmen müssen, daß die Konkurrenten ihn aus der Spur riefen. Nach 7,8 km glitt er geschlagen aus der Loipe, kaputt, seelisch und körperlich ausgelaugt...

„Vielleicht“, so meinte er ahwendend, „vielleicht sollte ich besser aufhören. Denn ich sehe in diesem Sport nicht mehr den richtigen Sinn.“

Was könnte ein Geschlagener auch anderes sagen... DIETER LUDWIG



Die Fotografen wollten es so, Vater und Sohn sollten gemeinsam aufs Bild. Weltmeister Hermann Weinbuch und Helmut Weinbuch, der Sport-Direktor des Deutschen Ski-Verbandes. Vor der Freudestränen erwartete hatte...

Den Favoriten versagten die Nerven, Norweger Bergerud flog zum Sieg

HANS ALT, Innsbruck
Seit 1966 hatte kein Norweger mehr den Titel eines Weltmeisters im Skispringen gewonnen. Gestern, auf der Berg-Isel-Schanze in Innsbruck, gelang das endlich wieder dem 28 Jahre alten Per Bergerud aus Kongsberg...

Bergerud war ein Überraschungssieger. Noch bei den Olympischen Winterspielen 1984 in Sarajevo konnte er sich nicht für die norwegische Mannschaft qualifizieren...

Der neue Weltmeister, der Nachfolger des Finnen Matti Nykänen auf der Großen Schanze, hat schon einmal die norwegische Springer-Ehre in einem großen, wichtigen internationalen Wettbewerb erringt...

Und Jens Weißflog aus der „DDR“, der überragende Springer der letzten beiden Winter? Nach sorgfältiger Planung der „DDR“-Mannschaftsleitung sollte Weißflog am heutigen Tag in Saison-Hochform sein...

Ärger gibt es auch im Team des Deutschen Ski-Verbandes (DSV), denn nach den enttäuschenden 21. Platz (Bauer) und 28. Rang (Klauser) scheint die Ablösung von Bundestrainer Ewald Roscher wohl doch bald zu erfolgen...

„Ich habe nie mit dieser Goldmedaille gerechnet.“ Das war die erste Reaktion des neuen Skisprung-Weltmeisters Per Bergerud...

Sepp Wildgruber fuhr in die Weltelite

Einhalb Wochen vor den alpinen Ski-Weltmeisterschaften in Bormio (Italien) kommen die deutschen Abfahrtsläufer in Schwung. Beim 55. Lauberhorn-Rennen in Wengen (Südtirol) wurde Sepp Wildgruber aus Oberaudorf überraschend Fünfter...

Und: Ich habe ganz schön gezeitert. So dramatisch war es schon lange nicht mehr. Als ich die Zielflagge von Peter Lüscher geholt habe, habe ich fast einen Herzschlag bekommen...

Für die große Überraschung aus Sicht des Deutschen Skiverbandes (DSV) sorgte Sepp Wildgruber. Mit Platz fünf fuhr sich der Oberaudorfer in die Weltspitze...

starken Tschechoslowaken Miloslav Mezir und den Schweizer Roland Stadler. Zudem machte er gegen die Schweiz bei der entscheidenden 26. 4-6-Niederlage des Doppels an der Seite von Popp (Neuss) keine glückliche Figur...

Die noch relativ junge Karriere des 19 Jahre alten, für Neuss spielenden Hamburgers ist von starken Schwankungen gekennzeichnet. Mit 17 Jahren ist größtes deutsches Tennis-Talent seit Jahren gefestigt...

Das Tor des Jahres
Köln (dpa) - Jugend-Nationalspieler Daniel Simmes von Borussia Dortmund schloß das „Tor des Jahres 1984“...

Das Tor des Jahres
Köln (dpa) - Jugend-Nationalspieler Daniel Simmes von Borussia Dortmund schloß das „Tor des Jahres 1984“...

ZWEIERBOB / EM

Ein Doppelsieg: „DDR“ technisch klar überlegen

sid, Cervinia Seit Monaten hatte sich der Generationswechsel in Lager der deutschen Cervinia Gold (Hoppe/Schauerhammer) und Silber (Richter/Gramm) für die „DDR“...

Die sind für uns kein Maßstab. Mit denen können wir uns nicht messen“, resignierte der deutsche Meister Toni Fischer (Ohlstedt)...

FECHTEN

Senior Behr noch einmal Florett-Meister

sid, Tauberbischofsheim Seit Monaten hatte sich der Generationswechsel in Lager der deutschen Florett-Fechter angeandert...

Auch die jungen Frauen bewiesen, daß sie inzwischen zur gleichwertigen Konkurrenz für die Elite geworden sind...

RINGEN / KSV Wiesenthal deutscher Meister. Aalen: Totale Katastrophe

Triumph der Jugend als „ein Glück für den Sport“ stürmisch gefeiert

dp/sid, Stuttgart Willibald Liebgott betätigte sich als Prophet. „Wunder gibt es immer wieder“, hatte der 28-jährige fünfmalige deutsche Meister vorhergesagt...

Es war ein Triumph der Jugend über die Routine, des Draufgängertums über zurückhaltendes Selbstbewusstsein...

ner zugute und natürlich ihre Erfahrungen als Assistenten von Bundestrainer Heinz Ostermann bei internationalen Einsätzen...

„Die haben uns einfach zu leicht gewonnen.“ Diesen Grund fand Bernd Scherer für die Aalener Schlappe...

für die erste große Überraschung. Den zweiten Sieg steuerte Freistil-Spezialist Ali Magsudie mit dem 6:2 im Bantamgewicht über den favorisierten Antonio Jannaccone bei...

Manchmal ist also eine gute Moral, wie die der Wiesenthaler, höher zu bewerten als alle sportlichen Qualitäten...

FAßBALL

Englische Meisterschaft: Chelsea - Arsenal 1:1, Coventry - Aston 0:3, Liverpool - Norwich 4:0...

LEICHTATHLETIK Hallen-Weltspiele in Paris, Männer: 60 m Johnson (Kanada) 6,62 Sek...

10-km-Weltcup-Rennen in Oberhof („DDR“): 1. Bötsch (DDR) 29:50,8 Min...

SKI NORDISCH Weltmeisterschaft, Nordische Kombinationen in Seefeld (Österreich): 1. Weinbuch (Deutschland) 410 Punkte...

Zweiterbob-Weltmeisterschaft in Cervinia/Italien: Endstand nach vier Läufen: 1. DDR 14:18,72, 2. DDR II 14:19,78...

SKI ALPIN Weltcup-Abfahrt der Damen in Mégeve/Frankreich: 1. Fignol (Schweiz) 1:32,23 Min...

(Frankreich) 1:33,84, 13. Armstrong (USA) 1:33,88, 13. Kästle (Schweiz) 1:33,92...

TENNIS 36. Kings-Cup-Turnier in Essen, fünfter Spieltag: Blaue Gruppe: Schweiz - Deutschland 2:1...

BASKETBALL Bundesliga, Zwischenrunde, Herren: 2. Spieltag, Gruppe A: Leverkusen - Osnabrück 108:78...

HANDBALL Bundesliga, Männer, 12. Spieltag: Düsseldorf - Großwallstadt 22:26...

HOCKEY Bundesliga, Herren, 8. Spieltag, Gruppe Nord: Gladbach - Hannover 2:1...

VOLLEYBALL Bundesliga, Damen: Rüsselsheim - Münster 3:1, Schwerte - Augsburg 0:3...

GEWINNZAHLEN Lotto: 21, 40, 41, 44, 48, 49, Zusatzzahl: 29...

MOTORSPORT / Rallye Paris-Dakar drohte der Abbruch wegen eines Sandsturms - Rahier fuhr aus dem Chaos an die Spitze

Fahrer krochen unter die Felsen und warteten auf Rettung

sid, Kiffa Die Rettungsmannschaften machten drei Tage und zwei Nächte kein Auge zu, requirierten sogar Privatflugzeuge für die Suche...

Worwürfe, das letzte Teilstück sei zu hart gewesen, wehrte Veranstalter Thierry Sabine lakonisch ab: „Das ist eben die Rallye.“

Mensch befahren.“ Von 568 Teams sind noch 31 Motorräder und 70 Autos dabei.

verweigert, sollte er sich nicht an der Suche beteiligen. Hutchinson, Chefredakteur der Formel-1-Fachzeitschrift „Grand Prix International“...

sondern braun“, sagte Rahier, der als einer der wenigen durchgekommen war. Er war wie viele seiner Konkurrenten von Freitag bis Samstag rund 22 Stunden im Sattel.

Truck of the year '85: Die 6,5- bis 13-Tonner von Mercedes-Benz. Das neue Fahrzeugkonzept hat bei den Fachleuten Eindruck hinterlassen...



In Betreuung so gut wie in Technik. Mercedes-Benz. Ihr guter Stern auf allen Straßen.



